



# BürgerInnen GEGEN BILLIGLOHN



## FÜR GLEICHBEHANDLUNG Presse-Info

Sondering Netzwerk Thüringen

Tel. 0163 232 8881  
Fax: 0361 2117 191  
[laf@bi-gb.de](mailto:laf@bi-gb.de)  
[www.bi-gb.de](http://www.bi-gb.de)

14.02.2005

### Übergabe der GOLDENEN NASE

### Die "Goldene Nase" geht an Plato Wachdienst GmbH, Sondershausen.

Wer hat sich die „Goldene Nase“ auf dem Rücken der Beschäftigten erheischt? Die Jury der BürgerInneninitiative Für Gleichbehandlung – Gegen Billiglohn hat auf Grundlage von 11 Vorschlägen entschieden, welches Unternehmen auf Grund von Benachteiligung und Missachtung der Rechte der ArbeitnehmerInnen die 5. „Goldene Nase“ übergeben bekommt. Im Rahmen einer öffentlichen Aktion wird in der 7. Woche der Unternehmensleitung der Firma Plato in Sondershausen die „Goldene Nase“ übergeben.

Das Unternehmen für allgemeine Dienstleistungen und Wachdienst, **Plato**, erhält den Preis, weil es den Tarifvertrag für das Wach- und Sicherheitsgewerbe in Thüringen nicht einhält. So wurden Beschäftigten statt 4,32 Euro nur 4,11 Stundenlohn gezahlt, Nachtarbeits-, Sonntags- und Feiertagszuschläge unterhalb der im Tarifvertrag festgelegten Höhe gezahlt, Beschäftigte erhielten keine Mehrarbeitszuschläge und kein Urlaubsgeld und bekamen nur 24 statt 28 Werktagen Urlaub gewährt. Darüber hinaus wurde den Beschäftigten abverlangt, ihre Arbeitsmaterialien wie Heftklammern, Schreibwaren aber auch Hygieneartikel aus eigener Tasche zu bezahlen und zur Arbeit mitzubringen und ihre Dienstkleidung auf eigene Kosten anzuschaffen sowie die Pausen durchzuarbeiten, obwohl diese von der geleisteten Arbeitszeit abgezogen wurden.

An zweiter Stelle wurde von der Jury, ebenfalls ein Unternehmen des Wach- und Sicherheitsgewerbes, die **Patrol Sicherheitsdienst GmbH in Gera** ausgewählt.

Auch bei diesem Unternehmen wurde Beschäftigten der tarifgemäße Lohn nicht bezahlt, wurden Nachzuschlag, Sonn- und Feiertagszuschlag geringer als im Tarifvertrag festgelegt gezahlt. Auch in diesem Unternehmen wurden teilweise bis zu 24 Stunden-Dienste verlangt, keine Pausen gewährt und Mehrarbeitszuschläge nicht gezahlt.

Beiden Unternehmen, die nach unseren Informationen dem Arbeitgeberverband angehören, scheint es selbstverständlich zu sein, dass der Tarifvertrag, obgleich dieser nur Einkommen an der unteren Lohnskala sichert, nicht eingehalten zu werden braucht.

Die Angst der ArbeitnehmerInnen vor der Erwerbslosigkeit wird zunehmend missbraucht, um sie immer mehr in die Armut zu drängen.

Das Unternehmen in der Liste der preisverdächtigen Unternehmen, das auf dem dritten Platz landete, ist die überbetriebliche überbetriebliche **Ausbildungsgesellschaft GmbH in Jena**.

Hier wurde nach Schilderung von TeilnehmerInnen an Weiterbildungsmaßnahmen bei Aufnahme ihrer Tätigkeit als ABM-Kräfte keine medizinische Untersuchung durchgeführt, wurden Arbeitsschutzbelehrungen nur oberflächlich durchgeführt und von Schülern eines Berufsvorbereitungsjahres die gleichen Arbeiten verlangt, wie sie ABM-Kräfte verrichten.

Die Jury hat sich zur Entscheidung der Übergabe auch mit den Unternehmensleitungen in Verbindung gesetzt. Die Firma Plato hat eine Klärung verweigert, Patrol und ÜAG bestreiten die Vorwürfe.

Vielen Dank für die Veröffentlichung und freundliche Grüße

Angelo Lucifero